Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 16 (1908)

Heft: 4

Register: Im Jahre 1908 durch das Rote Kreuz subventionierte Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lauter Bewegungs- und Rededrang und infolge beständig abgelenkter Aufmerksamkeit nicht die zum Essen nötige Zeit finden.

Kommt eine Person allein mit dem Füttern eines Kranken nicht zustande, so müssen eben zwei sich helfen. Die eine hält dem Kranken die Hände, die andere den Kopf und besorgt das Einführen des Löffels.

Nur verliere man dabei die Geduld nicht. Das Essen ist für die Kranke eine so wichtige Sache, daß es sich reichlich lohnt, eine Stunde und mehr auf eine Mahlzeit zu verwenden.

Man passe aber beim Füttern auch darauf auf, ob der Kranke die ihm in den Mund gestopften Speisen wirklich verschluckt. Oft vergißt er auch das, tröhlt den Bissen im Munde herum, und wenn man ihm nun mehr und mehr hineinstopft, so mangelt schließlich der Raum im Munde, und da der Bissen inzwischen zum Verschlucken zu groß geworden ist, so erfolgt eine plötzliche Explosion nach außen, die nicht gerade angenehm ist. Man tut überhaupt gut zum Füttern eines Kranken nicht nur ihm, sondern auch sich selber eine Eßschürze, einen sogenannten „Musueli", umzuhängen, und sein Gesicht nicht dicht vor den Mund des Kranken zu bringen. Uebrigens ist es ja nicht so schlimm, einmal angesprudelt zu werden. Wasser und Seife heilen den Schaden sofort und radikal.

Ganz besondere Vorsicht ist beim Füttern von Kranken mit Gehirnerweichung am Platze. Solche Kranke leiden häufig an teilweiser Lähmung der Muskeln, der Zunge und des Schlundes, sie verschlucken sich leicht, können infolge Schwäche der Atmungsmuskulatur die ihnen in die Luftröhre gelangten Speiseteile nicht vollständig aushusten oder spüren gar nicht, daß ihnen etwas in den „letzen Hals" gekommen ist, ersticken einem unter den Händen oder sterben später infolge der in die Lunge geratenen Speiseteile an Lungenentzündung.

Paralytikern soll man deshalb nur flüssige oder breiförmige Speisen verabfolgen, nur ganz kleine Portionen auf einmal in den Mund schieben und ihnen nach jedem Löffel genügend Zeit zum Schluken lassen.

Merkt man, daß einem solchen Kranken ein Bissen im Schlunde stecken bleibt, wird er unruhig, ängstlich oder sogar schon blau im Gesicht, so führe man sofort den Zeigefinger tief in den Mund ein und versuche den Bissen wieder herauszuholen.

Die Pflege von Paralytikern in den Endstadien stellt überhaupt sehr große Anforderungen an die Pflegepersonen und ist in Privathäusern sehr schwer gehörig durchzuführen.

(Fortsetzung folgt.)

Im Jahre 1908 durch das Rote Kreuz subventionierte Kurse.

A. Samariterkurse.

1. **Kriens.** — Teilnehmer: 40. Schlußprüfung: 11. Januar 1908. Kursleitung: Dr. O. Kottmann und Dr. E. Gallusser; Hülfslehrer: Otto Schmid und Louis Schmid; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Franz Elmiger.
2. **Obfelden.** — Teilnehmer: 16. Schlußprüfung: 12. Januar 1908. Kursleitung: Dr. med. Paul Ruepp, Merenschwand; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. med. Kunzman, Affoltern a./A.
3. **Zürich-Unterstraß.** — Teilnehmer: 26. Schlußprüfung: 18. Januar 1908. Kursleitung: Dr. H. Näf und Dr. E. Schultheß; Hülfslehrer: Alfred Bollinger; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. med. A. Siegfried, Zürich.
4. **Jegenstorf.** — Teilnehmer: 26. Schlußprüfung: 19. Januar 1908. Kursleitung: Dr. med. Lenz, Jegenstorf; Hülfslehrer: Frl. Gerber, Frl. Dürig, Frl. R. Hulliger und Ernst Bertschi; Vertreter des Roten Kreuzes: Oberfeldarzt Dr. Mürset, Bern.

5. **Linthal.** — Teilnehmer: 15. Schlußprüfung: 18. Januar 1908. Kursleitung: Dr. Brunner; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Wüthrich, Schwanden.

6. **Kilchberg.** — Teilnehmer: 15. Schlußprüfung: 25. Januar 1908. Kursleitung: Dr. T. Wuhrmann; Hülfslehrer: Kunz; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Guggenbühl, Rüschlikon.

7. **Höngg.** — Teilnehmer: 18. Schlußprüfung: 25. Februar 1908. Kursleitung: Dr. med. Vontobel, Höngg; Hülfslehrer: Hermann Brandes; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Blumer, Zürich.

8. **Thayngen.** — Teilnehmer: 14. Schlußprüfung: 26. Januar 1908. Kursleitung: Dr. med. Honegger; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. med. Werner, Neuhausen.

9. **Altstetten** (Zürich). — Teilnehmer: 31. Schlußprüfung: 18. Januar 1908. Kursleitung: Dr. Abderhalden; Hülfslehrer: Otto Fügli und Jul. Morf; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. med. Kälin, Dietikon.

10. **St. Gallen.** — Teilnehmer: 47. Schlußprüfung: 30. Januar 1908. Kursleitung: Dr. H. Sutter, Dr. M. Hausmann und Dr. Müller; Hülfslehrer: J. Matzenauer, Mäder, Rüegg, Sprenger und Frl. Hanna Zollikofer; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Häne, Rorschach.

11. **Triengen.** — Teilnehmer 48. Schlußprüfung: 2. Febr. 1908. Kursleitung: Dr. med. A. Schütz, Arzt; Hülfslehrer: Sek.-Lehrer Winiker, Sanitätsfeldweibel; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. med. Otto Baumgartner, Gerliswil.

12. **Mollis.** — Teilnehmer: 24. Schlußprüfung: 2. Februar 1908. Kursleitung: Dr. C. Streiff, Bezirksarzt, Mollis; Hülfslehrer: Albr. Leuzinger, Gemeindeschreiber, Mollis; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. von Tscharner, Glarus.

13. **Fluntern-Zürich.** — Teilnehmer: 24. Schlußprüfung: 21. Februar 1908. Kursleitung: Dr. med. Hoppeler, Zürich V; Hülfslehrer: Ad. Bolliger, Unterstraß-Zürich; Vertreter des Roten Kreuzes: Abwesend.

14. **Lichtensteig.** — Teilnehmer: 12. Schlußprüfung: 9. Februar 1908. Kursleitung: Dr. med. Bösch, Wattwil; Hülfslehrer: J. Scheu und A. Walser, Mitglieder des Militärsanitätsvereins Lichtensteig; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Scherrer, Ebnat.

15. **Neuendorf** (Solothurn). — Teilnehmer: 47. Schlußprüfung: 9. Febr. 1908. Kursleitung: Dr. med. Studer, Neuendorf; Hülfslehrer: Dolder, Olten, S. Schmid, Hägendorf, Frl. Huber, Olten, Frl. Bolliger, Schönenwerd; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. A. Zimmerlin, Schönenwerd.

16. **Grünenmatt.** — Teilnehmer: 26. Schlußprüfung: 12. Januar 1908. Kursleitung: Dr. P. Schüpbach, Sumiswald; Hülfslehrer: Hirt, Coiffeur, Grünenmatt; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. med. Liechti, Langnau.

17. **Zürich-Altstadt.** — Teilnehmer: 40. Schlußprüfung: 8. Februar 1908. Kursleitung: Dr. med. A. Bühler; Hülfslehrer: J. Schurter und E. Schaufelberger; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. A. Siegfried, Zürich.

18. **Frauenfeld.** — Teilnehmer: 24. Schlußprüfung: 8. Februar 1908. Kursleitung: Dr. med. Leuw; Hülfslehrer: J. Fava, Sanitätsunteroffizier; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. med. Häne, Rorschach.

19. **Neumünster-Zürich.** — Teilnehmer: 39. Schlußprüfung: 8. Febr. 1908. Kursleitung: Dr. med. M. Platter, Zürich; Hülfslehrer; H. Nüßli, Zürich I, Frl. E. Bodmer und Frl. M. Müller, Zürich; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. med. H. Hoppeler, Zürich.

20. **Volketswil.** — Teilnehmer: 42. Schlußprüfung: 16. Februar 1908. Kursleitung: Dr. Moor, Uster; Hülfslehrer: Schurter, Zürich; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Kahnt, Kloten.

21. **Wettingen.** — Teilnehmer: 19. Schlußprüfung: 16. Februar 1908. Kursleitung: Dr. U. Ribary, Wettingen; Hülfslehrer: J. Scheidegger, Präsident des Samaritervereins Wettingen; Ver-

treter des Roten Kreuzes: Dr. Markwalder, Baden.

22. **Turgi.** — Teilnehmer: 39. Schlußprüfung: 16. Februar 1908. Kursleitung: Dr. Schlatter und Dr. J. Heer, Turgi; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. Zehnder, Baden.

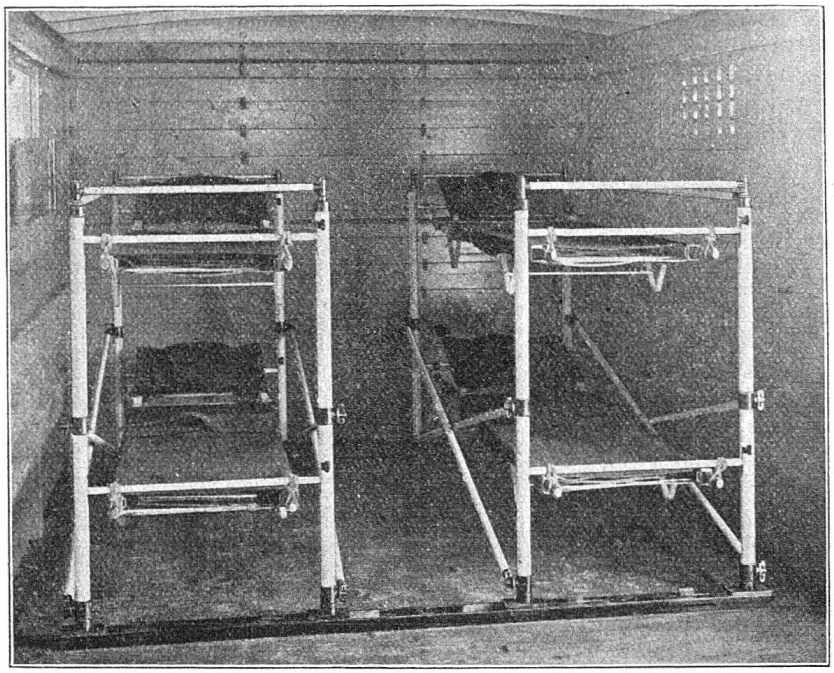
23. **Einsiedeln.** — Teilnehmer: 48. Schlußprüfung: 17. Februar 1908. Kursleitung: Dr. med. Arnold Eberle; Hülfslehrer: E. Birchler, Sanitätswachtmeister, Joh. Ernst und B. Fuchs, Krankenwärter; Vertreter des Roten Kreuzes: Dr. med. Holdener, Goldau.

Transport Kranker und Verwundeter auf Eisenbahnen.

System Linxweiler.

Von Badeverwalter J. Linxweiler, Bad Kißingen (Bayern).

Die große Bedeutung eines geregelten Kranken- und Verwundetentransportes im Kriege erhöht sich fortgesetzt in dem Maße, als die Massen der Kämpfenden immer größere werden und die Verheerungen, welche die modernen Kriegswerkzeuge hervorrufen, einen immer größer werdenden Prozentsatz der Truppen kampfunfähig machen. Hier sind in erster Linie die Eisenbahnen dazu bestimmt, durch schnellen Abtransport der transportfähigen Kranken und Verwundeten dafür zu sorgen, daß den letzteren baldigst geordnete Pflege zuteil wird, damit den Nichttransportfähigen diejenige Aufmerksamkeit zugewandt werden kann, welche deren Zustand erfordert.



Apparat B I.

Indem in der Nähe des Kriegsschauplatzes Wagenmaterial, welches dem Truppen- und Materialtransporte diente, in reichlichem Maße vorhanden ist, wird es sich nur darum handeln, diese Wagen für den Verwundetentransport